

JOYT

ROCKINGER

TRIDEC

Edbro

Quicke



ZWISCHENBERICHT Q1 2021

**DRIVING
GROWTH**

JOST AUF EINEN BLICK

Ausgewählte Kennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Vgl. Vorjahr
Umsatz Gruppe	257,4	191,8	34,2%
davon: Umsatz Europa	155,5	122,8	26,6%
davon: Umsatz Nordamerika	55,3	44,9	23,0%
davon: Umsatz Asien-Pazifik-Afrika (APA)	46,6	24,1	93,5%
Bereinigtes EBITDA ¹	37,1	22,0	68,6%
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	14,4%	11,5%	2,9%-Punkte
Bereinigtes EBIT ¹	29,8	14,7	101,9%
Bereinigte EBIT-Marge (%)	11,6%	7,7%	3,9%-Punkte
Eigenkapitalquote (%)	29,7%	26,9%	2,8%-Punkte
Nettoverschuldung ²	207,5	278,2	-25,4%
Verschuldungsgrad ^{3,9}	1,76x	2,45x	-28,2%
Liquide Mittel	95,7	102,8	-6,9%
Investitionen ⁴	3,9	4,1	-3,9%
ROCE (%) ^{5,9}	14,2%	12,1%	2,1%-Punkte
Cash Conversion Rate (%) ⁶	89,4%	81,4%	8%-Punkte
Ergebnis nach Steuern	18,9	-4,1	-560,7%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,27	-0,28	-553,6%
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern ⁷	20,1	5,7	249,5%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁸	1,35	0,39	246,2%

¹ Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte

² Nettoverschuldung = Verzinliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel

³ Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate

⁴ Bruttodarstellung (Investitionen; ohne Berücksichtigung der Desinvestitionen)

⁵ Bereinigtes EBIT, letzte 12 Monate/Eingesetztes verzinliches Kapital; verzinliches Kapital: Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel + Rückstellungen für Pensionen

⁶ (Bereinigtes EBITDA – Investitionen)/bereinigtes EBITDA

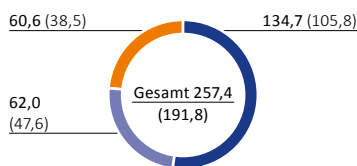
⁷ Ergebnis nach Steuern bereinigt um Sondereinflüsse gemäß Anhangangabe 7

⁸ Bereinigtes Ergebnis nach Steuern/14.900.000 [Anzahl der Aktien zum 31. März]

⁹ LTM Kennzahlen aus Q1 2020 berücksichtigen für Vergleichszwecke auch Werte für Alö vor dem Erwerbszeitpunkt 31.1.2020

Regionale Umsätze nach Zielort

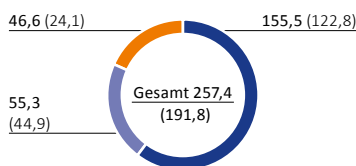
Q1 2021 (2020), in Mio. EUR



■ Europa 52% (55%)
 ■ Nordamerika 24% (25%)
 ■ APA 24% (20%)

Regionale Umsätze nach Ursprung

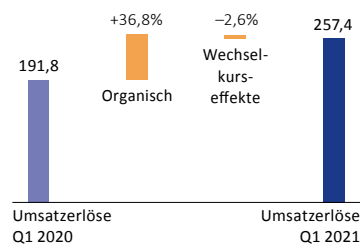
Q1 2021 (2020), in Mio. EUR



■ Europa 60% (64%)
 ■ Nordamerika 22% (23%)
 ■ APA 18% (13%)

Umsatzentwicklung organisch

Q1 2021, in Mio. EUR, Anteil in %



DRIVING GROWTH

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie mit den Marken JOST, ROCKINGER, TRIDEC, Edbro und Quicke.

Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert.

Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten in 25 Ländern auf fünf Kontinenten hat JOST direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks, Trailern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit sowie zu allen relevanten Endkunden in der Nutzfahrzeugindustrie. JOST beschäftigt weltweit derzeit über 3.000 Mitarbeiter und ist seit dem 20. Juli 2017 an der Frankfurter Börse notiert.

INHALT

2 Konzern-Zwischenlagebericht	8 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
2 Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung	8 Verkürzte Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	9 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
3 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	10 Verkürzte Konzernbilanz
3 Geschäftsverlauf Q1 2021	12 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	14 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
	15 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
	26 Weitere Informationen

Konzern- Zwischenlagebericht

für das 1. Quartal 2021

Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung

JOST ist erfolgreich in das Jahr 2021 gestartet. Der Konzern konnte den weltweiten Umsatz um 34,2 % gegenüber dem 1. Quartal 2020 auf 257,3 Mio. EUR steigern. Alle Regionen haben entscheidend zu dieser guten Entwicklung beigetragen, wengleich der stärkste Anstieg in Asien-Pazifik-Afrika (APA) generiert wurde, da im Vergleichsquarter des Vorjahres das APA-Geschäft von JOST durch den Ausbruch der Corona-Pandemie in Wuhan/China besonders stark betroffen war. Der chinesische Markt erholte sich danach zügig und JOST konnte seine sehr gute regionale Präsenz nutzen, um den Umsatz kontinuierlich zu steigern. Im 1. Quartal 2021 erreichten wir mit einem Wachstum von 93,5 % auf 46,6 Mio. EUR einen neuen Rekordumsatz in der APA-Region (Q1 2020: 24,1 Mio. EUR).

Durch das dynamische Umsatzwachstum in allen Regionen konnte JOST den operativen Hebel der Fixkostendegression deutlich verbessern. Das bereinigte EBIT verdoppelte sich im 1. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahr auf 29,8 Mio. EUR und die bereinigte EBIT-Marge stieg um 390 Basispunkte auf 11,6%. Die größte Verbesserung hat JOST im Transportbereich erzielt, der letztes Jahr durch die Pandemie am stärksten belastet wurde.

JOST hat im Laufe des 1. Quartals 2021 weitere finanzielle Verbindlichkeiten zurückgeführt und konnte in den letzten zwölf Monaten die Nettoverschuldung gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres auf 207,5 Mio. EUR reduzieren (Q1 2020: 278,2 Mio. EUR). Zusammen mit der guten operativen Leistung konnten wir somit die Leverage-Ratio gegenüber dem Vorjahr auf 1,76x verbessern und somit die finanzielle Lage von JOST noch weiter stärken (Leverage Q1 2020: 2,45x).

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft erholt sich weiter. Trotz der anhaltenden Pandemie erholt sich die Weltkonjunktur weiter. Nichtsdestotrotz ist diese insgesamt positive Entwicklung mit großen Herausforderungen verbunden, denn die Geschwindigkeit der Erholung variiert stark je nach Region und Land, beeinflusst von der Geschwindigkeit der COVID-19-Impfkampagnen, dem Ausmaß der wirtschafts- und geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen sowie der Abhängigkeit der Regionen vom Tourismus.

Aktuell erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2021 eine Steigerung der Weltwirtschaftsleistung um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr (2020: -3,3 %). Dies wird sich positiv auf den Welthandel auswirken, der 2021 um 8,4 % steigen soll (2020: -8,5 %). In Europa rechnet das Institut mit einer Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um 4,4 % (2020: -6,6 %). Für die USA erwartet der IWF, dass die Wirtschaft bereits im Jahr 2021 das Vorpandemie-Niveau übertreffen und um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr wachsen wird (2020: -3,5 %). Auch China soll die bereits eingesetzte Erholung fortsetzen und um 8,4 % gegenüber dem Vorjahr wachsen (2020: 2,3 %). Die indische Wirtschaft erholt sich ebenfalls stark nach dem harten Einbruch im Jahr 2020 und soll um 12,5 % wachsen (2020: -8,0 %). Allerdings könnte die neue Pandemie-welle die erwartete Entwicklung verlangsamen. Insgesamt rechnet der IWF dennoch mit einer signifikanten Verbesserung der Wirtschaft in den asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländern um 8,6 %, die insbesondere durch China und Indien getragen wird (2020: -1,0 %). Auch in Lateinamerika deuten die Prognosen auf ein erhebliches Wachstum hin – die Konjunktur soll dort 2021 um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr steigen (2020: -7,0 %).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

LKW-Markt startet stark in das Jahr 2021. Das Prognoseinstitut LMC Automotive (LMC) erwartet, dass im Geschäftsjahr 2021 die weltweite Produktion von schweren LKWs (ohne China) um 25,9% gegenüber dem Vorjahr steigen wird. In Europa soll 2021 der Markt für schwere LKWs um 16,3% gegenüber dem Vorjahr wachsen. FTR Consulting, ein auf Nordamerika spezialisiertes Forschungsinstitut, erwartet in Nordamerika für das Jahr 2021 einen starken Anstieg der LKW-Produktion um 39,3% gegenüber dem Vorjahr.

LMC hat die Erwartungen für den schweren LKW-Markt in Asien-Pazifik-Afrika (APA) erhöht. Das Institut geht nun davon aus, dass die LKW-Produktion im Jahr 2021 um rund -9,1% gegenüber 2020 schrumpfen wird; noch Anfang 2021 hat LMC einen Rückgang von -15,3% erwartet. Dies ist vor allem auf China zurückzuführen, denn der chinesische LKW-Markt ist im Jahr 2020 gegen den sonstigen Markttrend und trotz der Corona-Pandemie stark gestiegen, sodass die Marktanalysten 2021 mit einer Reduktion der Investitionsbereitschaft der Flotten rechnen. Die anderen Länder in der Region sollen jedoch gemäß LMC Automotive im Jahr 2021 wachsen. Ohne China erwartet das Institut, dass der LKW-Markt in APA um 27,8% gegenüber dem Vorjahr steigen wird. In Südamerika soll nach Angaben von LMC der LKW-Markt im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls um 23,4% gegenüber 2020 wachsen.

Der Markt für Anhänger auf Wachstumskurs. Nach dem starken Rückgang des Anhängermarktes in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 rechnet das Prognoseinstitut Clear Consulting mit einem Wachstum im Geschäftsjahr 2021. In Europa erwartet Clear, dass die Anhänger-Produktion um 13,1% gegenüber dem Vorjahr steigen wird. In Asien-Pazifik-Afrika wird mit einem Zuwachs des Marktes von 11,1% gerechnet. In Nordamerika soll gemäß FTR die Produktion von Anhängern um 34,9% gegenüber 2020 wachsen. Diese signifikante Erhöhung der Schätzungen spiegelt die steigende Dynamik im Markt wider. Noch Anfang 2021 hatte FTR ein Marktwachstum von nur 13,6% prognostiziert. In Lateinamerika rechnet Clear Consulting ebenfalls mit einem Anstieg des Marktes um 7,3% gegenüber 2020.

Hohe Nachfrage für landwirtschaftliche Traktoren. Das Jahr 2021 startete ebenfalls mit guten Rahmenbedingungen für den Agrarmarkt. In Nordamerika hat sich die Stimmung der Landwirte durch die staatlichen Unterstützungen und die steigenden Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse deutlich verbessert. Der nordamerikanische Agrarmarkt soll 2021 um rund 5% gegenüber dem Vorjahr wachsen. In Europa sollen eine bessere Ernte und damit einhergehende höhere Getreideproduktionen die Schwäche der Milchwirtschaft und Viehzucht teilweise ausgleichen. Auch hier hat sich die Stimmung der Landwirte weiter aufgehellt und die Investitionsbereitschaft ist höher. Experten erwarten, dass der europäische Traktormarkt 2021 auf dem Vorjahresniveau bleibt bzw. leicht wächst.

Geschäftsverlauf Q1 2021

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse nach Herkunft Q1*

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020	% vgl. Vorjahr
Europa	155.468	122.796	+26,6 %
Nordamerika	55.257	44.923	+23,0 %
Asien-Pazifik-Afrika (APA)	46.616	24.086	+93,5 %
Gesamt	257.341	191.805	+34,2 %
davon Transport	198.344	158.393	+25,2 %
davon Landwirtschaft	58.997	33.412	+76,6 %

* Die Älö-Gruppe wurde erst mit Wirkung zum 1. Februar 2020 in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen. Entsprechend ist die Vergleichbarkeit der Umsätze mit denen des Vorjahres eingeschränkt, insbesondere in der Landwirtschaft.

JOST ist erfolgreich in das Jahr 2021 gestartet. Trotz der anhaltenden Pandemie und der noch bestehenden Marktunsicherheiten konnte JOST im 1. Quartal 2021 den Umsatz um 34,2% auf 257,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr steigern (Q1 2020: 191,8 Mio. EUR). Im Transportbereich konnte JOST den Umsatz um 25,2% auf 198,3 Mio. EUR erhöhen (Q1 2020: 158,4 Mio. EUR). Im Agrarbereich ist der Umsatz von JOST in den ersten drei Monaten um 76,6% auf 59,0 Mio. EUR gestiegen (Q1 2020: 33,4 Mio. EUR). Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr im Agrarbereich ist nur eingeschränkt möglich, da die Älö-Gruppe erst mit Wirkung zum 1. Februar 2020 konsolidiert wurde. Berücksichtigt man die Umsatzerlöse von Älö aus Januar 2020, ist der gesamte Landwirtschaftsbereich im 1. Quartal 2021 verglichen mit dem 1. Quartal 2020 um 23,7% gewachsen.

Die Unterteilung zwischen Transport und Landwirtschaft spiegelt die am 1. Januar 2021 eingeführte Organisationsstruktur wider, in der alle landwirtschaftlichen Aktivitäten von JOST zusammengeführt worden sind. Diese beinhaltet die Umsatzerlöse der 2020 übernommenen Älö-Gruppe und die Umsatzerlöse von ROCKINGER Agriculture.

Der europäische Umsatz stieg im 1. Quartal 2021 um 26,6 % auf 155,5 Mio. EUR (Q1 2020: 122,8 Mio. EUR). Die starke Wachstumsdynamik, die wir Ende 2020 beobachtet konnten, setzte sich weiter fort. Der Bedarf an LKW, Anhängern und landwirtschaftlichen Frontladern stieg im Laufe des Quartals weiter. Nach der Investitionszurückhaltung vieler Endanwender im Vorjahr, hat die Bereitschaft, neue Anlagegegenstände zu kaufen, stark zugenommen.

Eine ähnliche Entwicklung konnte JOST in Nordamerika verzeichnen. Der Markt erholt sich dort stark und die Nachfrage nach LKW, Anhängern und landwirtschaftlichen Frontladern wächst kontinuierlich. Gegenüber dem Vorjahr stieg der nordamerikanische Umsatz im 1. Quartal 2021 um 23,0 % auf 55,3 Mio. EUR (Q1 2020: 44,9 Mio. EUR).

Das stärkste Wachstum konnte JOST in Asien-Pazifik-Afrika (APA) erzielen. Der Konzern konnte den Umsatz in der Region um 93,5 % auf 46,6 Mio. EUR nahezu verdoppeln und erneut einen Umsatzrekord erzielen (Q1 2020: 24,1 Mio. EUR). Die hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass JOST im Vergleichsquarter des Vorjahres durch die pandemiebedingte Schließung des Produktionsstandorts in Wuhan/China besonders stark von den negativen Auswirkungen der Pandemie betroffen war. Im Gegensatz dazu konnten wir im 1. Quartal 2021 ein sehr erfreuliches Wachstum in allen Ländern der APA-Region inkl. Indien verzeichnen. Aktuell ist die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten in APA noch relativ gering, sodass der Beitrag aus dem Agrarbereich zur gesamten Umsatzentwicklung der Region vernachlässigbar ist.

Ertragslage

Ertragslage Q1

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020	% Vgl. Vorjahr
Umsatzerlöse	257.341	191.805	34,2 %
Umsatzkosten	-183.583	-142.888	
Bruttoergebnis	73.758	48.917	50,8 %
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-52.564	-46.481	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	21.194	2.436	770,0 %
Netto-Finanzergebnis	-1.060	-6.765	
Ergebnis vor Steuern	20.134	-4.329	-565,1 %
Ertragsteuern	-1.185	216	
Ergebnis nach Steuern	18.949	-4.113	-560,7 %

JOST konnte im 1. Quartal 2021 die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahr um 320 Basispunkte auf 28,7 % verbessern (Q1 2020: 25,5 %). Durch das stark gestiegene Geschäftsvolumen konnte JOST die Fixkosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser kompensieren. Dieser positive Effekt aus dem operativen Leverage ist der Hauptgrund für die Verbesserung der Bruttomarge. Das Vorjahresquarter war außerdem durch die pandemiebedingte Schließung des Werks in Wuhan/China zusätzlich belastet. Insgesamt stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 1. Quartal 2021 auf 21,2 Mio. EUR (Q1 2020: 2,4 Mio. EUR).

Bereinigt um Sondereffekte verdoppelte sich das EBIT im 1. Quartal 2021 auf 29,8 Mio. EUR (Q1 2020: 14,7 Mio. EUR). JOST konnte somit die bereinigte EBIT-Marge im 1. Quartal 2021 auf 11,6 % gegenüber dem Vorjahr um 390 Basispunkte signifikant verbessern (Q1 2020: 7,7 %).

Die durchgeführten Bereinigungen sind überwiegend auf nicht-operative Sondereffekte aus Abschreibungen der Kaufpreisallokation (PPA-Abschreibungen) in Höhe von 7,3 Mio. EUR zurückzuführen (Q1 2020: 7,0 Mio. EUR). Die weiteren Effekte sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, da die Beratungskosten und sonstigen Verwaltungsaufwendungen in Zusammenhang mit der Übernahme von Älö das Ergebnis des 1. Quartals 2021 nicht mehr belastet haben. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der durchgeführten Bereinigungen:

Überleitung bereinigtes Ergebnis Q1

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
EBIT	21.194	2.436
PPA-Abschreibungen	-7.308	-7.020
Sonstige Effekte	-1.256	-5.280
Bereinigtes EBIT	29.758	14.736
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.668	-6.203
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-713	-1.094
Bereinigtes EBITDA	37.139	22.033

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 1. Quartal 2021 auf -1,1 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres (Q1 2020: -6,8 Mio. EUR). Diese Verbesserung ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass das 1. Quartal des Vorjahres durch nicht-liquiditätswirksame Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen besonders stark belastet wurde.

Das Ergebnis nach Steuern stieg in den ersten drei Monaten 2021 auf 18,9 Mio. EUR (Q1 2020: -4,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug im 1. Quartal 1,27 EUR (Q1 2020: -0,28 EUR).

Bereinigt um Sondereffekte vervierfachte sich das Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2021 auf 20,1 Mio. EUR (Q1 2020: 5,7 Mio. EUR) und das bereinigte Ergebnis je Aktie stieg auf 1,35 EUR (Q1 2020: 0,39 EUR).

Segmente

Segmentberichterstattung Q1 2021

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	244.174	56.000	71.287	-114.120	257.341**
davon: externe Umsatzerlöse*	155.468	55.257	46.616	0	257.341
davon: interne Umsatzerlöse*	88.706	743	24.671	-114.120	0
Bereinigtes EBIT***	16.491	4.132	8.166	969	29.758
davon: Abschreibungen	4.987	1.110	1.284	0	7.381
Bereinigte EBIT-Marge	10,6%	7,5%	17,5%		11,6%
Bereinigtes EBITDA***	21.478	5.242	9.450	969	37.139
Bereinigte EBITDA-Marge	13,8%	9,5%	20,3%		14,4%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 134.735 TEUR
- Nord- und Südamerika: 62.000 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 60.606 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Segmentberichterstattung Q1 2020

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	201.586	47.604	35.716	-93.101	191.805**
davon: externe Umsatzerlöse*	122.796	44.923	24.086	0	191.805
davon: interne Umsatzerlöse*	78.790	2.681	11.630	-93.101	0
Bereinigtes EBIT***	10.562	3.282	259	633	14.736
davon: Abschreibungen	4.800	1.335	1.162	0	7.297
Bereinigte EBIT-Marge	8,6%	7,3%	1,1%		7,7%
Bereinigtes EBITDA***	15.362	4.617	1.421	633	22.033
Bereinigte EBITDA-Marge	12,5%	10,3%	5,9%		11,5%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 105.749 TEUR
- Nord- und Südamerika: 47.550 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 38.506 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Europa

Im 1. Quartal 2021 setzte sich das Wachstum in Europa sowohl im Transport als auch im Landwirtschaftsbereich weiter fort und die Nachfrage nach JOST Produkten stieg kontinuierlich. JOST konnte dadurch die Produktionsauslastung deutlich steigern und gegenüber dem Vorjahr entscheidend erhöhen. Anders als im Vergleichsquarter des Vorjahres war der Einsatz von Kurzarbeit nicht mehr notwendig. Die gestiegenen Stahl- und Logistikkosten sowie Engpässe in der Lieferkette wirkten sich jedoch negativ auf das Ergebnis aus. Dennoch konnte JOST gegenüber

dem Vorjahr das bereinigte EBIT in Europa um 56,1% auf 16,5 Mio. EUR steigern (Q1 2020: 10,6 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge um 200 Basispunkte auf 10,6% verbessern (Q1 2020: 8,6%).

Nordamerika

Auch in Nordamerika setzte sich die Ende 2020 begonnene Markterholung weiter fort. JOST konnte sowohl im Transport als auch in der Landwirtschaft den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Das

Ergebnis wurde durch den Anstieg der Stahl- und Logistikkosten belastet. Insbesondere im Agrarbereich haben die Engpässe in den Logistikketten und die begrenzten Transportkapazitäten von Asien nach Nordamerika das Ergebnis teilweise geschmälert, denn einige Produkte für den nord-amerikanischen landwirtschaftlichen Markt werden in China produziert. Darüber hinaus haben Produktmixeffekte auch das Ergebnis beeinflusst, denn das Wachstum fand vor allem im OEM-Geschäft statt, das weniger margenstark als das Geschäft mit Ersatzteilen ist.

JOST konnte nichtsdestotrotz das bereinigte EBIT in Nordamerika um 25,9% auf 4,1 Mio. EUR steigern (Q1 2020: 3,3 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge um 20 Basispunkte auf 7,5 % verbessern (Q1 2020: 7,3 %).

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

Aktiva

in TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	531.224	546.916
Kurzfristige Vermögenswerte	431.283	391.649
	962.507	938.565

Durch die gute Geschäftsentwicklung stieg das Eigenkapital der JOST Werke AG in den ersten drei Monaten des Jahres um 7,9 % auf 286,1 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 265,2 Mio. EUR). Zum 31. März 2021 stieg die Eigenkapitalquote analog auf 29,7 % (31. Dezember 2020: 28,3 %).

JOST hat im Laufe des 1. Quartals 2021 finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 13,0 Mio. EUR zurückgeführt. Dadurch reduzierten sich die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen zum Stichtag 31. März auf 35,1 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 47,2 Mio. EUR). Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten blieben mit 267,7 Mio. EUR nahezu unverändert. Sie beinhalten im Wesentlichen Schuldscheindarlehen in Höhe von 150,0 Mio. EUR sowie eine weitere Finanzierung in Höhe von 114,0 Mio. EUR, die mit einem Bankenkonsortium für die Finanzierung des Öl-Erwerbs 2020 abgeschlossen wurde.

Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA) und die laufenden Abschreibungen auf Sachanlagen minderten die langfristigen Vermögenswerte. Diese beliefen sich zum Stichtag auf 531,2 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 547,0 Mio. EUR).

Die Vorräte stiegen um 11,4 Mio. EUR auf 147,7 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 136,3 Mio. EUR) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 39,6 Mio. EUR auf 163,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 123,9 Mio. EUR). Dies ist überwiegend auf saisonale Effekte zurückzuführen, denn Vorräte und Forderungen sind zum Jahresende

Asien-Pazifik-Afrika

Die sehr gute Entwicklung in APA wurde hauptsächlich durch den Transportbereich getrieben, denn das APA-Agrargeschäft von JOST ist bis jetzt nicht sehr ausgeprägt. Die anhaltende Erholung des chinesischen Marktes kombiniert mit der hohen Wachstumsdynamik in Südafrika, Indien und der Pazifik-Region wirkte sich positiv auf die Auslastung aller Werke aus. Gegenüber dem sehr schwachen Vorjahresquartal, das durch die Schließung des Werkes in Wuhan/China außergewöhnlich stark belastet wurde, sind die erzielten Ergebnisse in APA besonders erfreulich.

JOST konnte das bereinigte EBIT auf 8,2 Mio. EUR vervielfachen (Q1 2020: 0,3 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge um 1.640 Basispunkte auf 17,5 % (Q1 2020: 1,1 %) deutlich verbessern.

üblicherweise niedriger. Der starke Anstieg des Geschäftsvolumens im Laufe des Quartals hat diesen Effekt zusätzlich verstärkt. Analog stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,9 Mio. EUR auf 138,2 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 127,3 Mio. EUR). Insgesamt erhöhte sich das Working Capital in den ersten drei Monaten 2021 um 30,1% auf 173,0 Mio. EUR entsprechend der Erhöhung der Umsatzerlöse (31. Dezember 2020: 133,0 Mio. EUR).

Gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres verbesserte sich das Working Capital um -2,2 % (Q1 2020: 176,9 Mio. EUR). Das Verhältnis vom Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate blieb nahezu unverändert bei 20,1 % (Q1 2020: 20,0 %). Hauptgrund dieser Entwicklung sind die ebenfalls gestiegenen Umsätze.

Durch die oben erwähnte Rückführung von finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich die liquiden Mittel im Laufe des 1. Quartals 2021 auf 95,7 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2020: 108,3 Mio. EUR). Auch der Anstieg des Working Capitals gegenüber dem 31. Dezember 2020 führte zu einer leichten Reduktion der liquiden Mittel, denn das Unternehmenswachstum muss vorfinanziert werden.

Die Nettoverschuldung betrug 207,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 207,6 Mio. EUR). Durch den Anstieg des bereinigten EBITDA verbesserte sich die Leverage-Ratio (Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate) auf 1,76x (31. Dezember 2020: 1,997x).

Finanzlage

Cashflow Q1

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.549	22.210
davon Veränderungen des Net Working Capital	-38.637	-5.708
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.815	-249.427
davon Erwerb Tochtergesellschaft, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-245.419
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.727	227.096
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-14.993	-121
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.391	-1.852
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	108.315	104.812
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	95.713	102.839

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sank in den ersten drei Monaten 2021 auf +5,5 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Anstiegs des Working Capitals (Q1 2020: +22,2 Mio. EUR). Hauptgrund dieser Entwicklung ist das gestiegene Geschäftsvolumen gegenüber dem pandemie-gebeutelten 1. Quartal des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -3,8 Mio. EUR (Q1 2020: -249,4 Mio. EUR). Die große Veränderung ist auf den Erwerb der Älö-Gruppe im Vergleichsquarter des Vorjahres zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen reduzierten sich auf -2,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (Q1 2020: -3,4 Mio. EUR) und die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen -1,2 Mio. EUR (Q1 2020: -0,9 Mio. EUR).

Der Free Cashflow (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich Auszahlung für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) belief sich auf +1,6 Mio. EUR (Q1 2020: +18,2 Mio. EUR). Die Reduktion ist auf das gestiegene Geschäftsvolumen und den damit verbundenen Anstieg des Working Capitals zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich ebenfalls stark im Vergleich zum Vorjahr durch die im Rahmen des Erwerbs von Älö im 1. Quartal 2020 aufgenommene Fremdfinanzierung. So lag er im 1. Quartal 2021 bei -16,7 Mio. EUR, was maßgeblich durch die Rückzahlung von Darlehen in Höhe von -13,0 Mio. EUR beeinflusst wurde (Q1 2020: +227,1 Mio. EUR). Zum Ende des 1. Quartals 2020 betragen die liquiden Mittel +95,7 Mio. EUR (Q1 2020: +102,8 Mio. EUR).

Chancen und Risiken

Die Risiko- und Chancenlage von JOST hat sich seit der Aufstellung des Geschäftsberichts 2020 am 17. März 2021 nicht wesentlich verändert. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 40ff. des Geschäftsberichts 2020.

Ausblick

JOST blickt positiv in das Jahr 2021. Trotz der bestehenden Unsicherheiten durch die Coronavirus-Pandemie deuten alle Indikatoren darauf hin, dass sich die globalen Märkte für LKW und Anhänger wieder auf Wachstumskurs befinden. Im landwirtschaftlichen Bereich ist ebenfalls mit einem Marktwachstum 2021 zu rechnen. Angesichts der allgemein positiven gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand eine Steigerung des Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahr im niedrigen zweistelligen Prozentbereich (2020: 794,4 Mio. EUR).

Das bereinigte EBIT soll überproportional zum Umsatz wachsen und im niedrigen zweistelligen Prozentbereich zum Vorjahr steigen (2020: 73,2 Mio. EUR). Da wir 2021 keine weiteren pandemiebedingten Werkschließungen in unseren Kernmärkten erwarten, dürfte die Auslastung der Werke entsprechend besser sein. Aus diesem Grund rechnet JOST 2021 mit einer Steigerung der bereinigten EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr (2020: 9,2%). Unsere kontinuierlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz sollen uns dabei unterstützen, die erwarteten Belastungen durch die steigenden Rohstoff- und Logistikpreise sowie Löhne teilweise zu kompensieren. Das bereinigte EBITDA wird sich analog zum bereinigten EBIT entwickeln.

Diese Prognose steht unter der Prämisse, dass im Geschäftsjahr 2021 keine langanhaltenden Werkschließungen bei JOST oder bei wichtigen JOST-Kunden oder -Lieferanten stattfinden. Sie setzt ebenfalls voraus, dass sich die weltweite konjunkturelle Lage nicht unerwartet und rapide verschlechtert.

Der Fokus unserer Investitionstätigkeit wird auf der Erhöhung des Automatisierungsgrades in der Produktion liegen. Wir wollen außerdem die Energieeffizienz in unseren Werken kontinuierlich steigern, um unsere CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren. Wir werden im landwirtschaftlichen Bereich investieren, um unser Geschäft mit Frontladern in bisher weniger stark erschlossenen Regionen stärker zu positionieren. Insgesamt soll der Investitionsaufwand (ohne übernahmebedingte Aufwendungen) im Verhältnis zum Umsatz wie bisher etwa 2,5% betragen.

Das Net Working Capital im Verhältnis zum Umsatz wird gegenüber 2020 voraussichtlich steigen (2020: 16,4%). Wesentlicher Grund dafür wird das höhere Geschäftsvolumen sein. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020, dass das Net Working Capital im Verhältnis zum Umsatz unter der Zielmarke von 20% bleibt. 2021 wird sich der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA) im Vergleich zu 2020 weiter verbessern. Ohne Berücksichtigung von etwaigen Übernahmen erwarten wir bis Ende 2021 eine weitere Reduktion des Verschuldungsgrades gegenüber 2020 (2020: 1,99x).

Aus heutiger Sicht und unter Einbeziehung der aktuellen Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2021 ist der Vorstand überzeugt davon, dass die wirtschaftliche Lage des Konzerns solide ist und eine hervorragende Grundlage bildet, um Chancen effektiv ergreifen zu können.

Der Vorstand der JOST Werke AG

Neu-Isenburg, 10. Mai 2021

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

für die drei Monate bis zum 31. März 2021
Neu-Isenburg, Deutschland

Verkürzte Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für die drei Monate bis zum 31. März 2021
JOST Werke AG

in TEUR	Anhang	Q1 2021	Q1 2020
Umsatzerlöse	(6)	257.341	191.805
Umsatzkosten		-183.583	-142.888
Bruttoergebnis		73.758	48.917
Vertriebsaufwendungen	(7)	-31.739	-26.608
davon: Abschreibungen auf Vermögenswerte		-7.385	-7.736
davon: Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen		-643	-468
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-4.536	-3.689
Verwaltungsaufwendungen		-16.183	-16.556
Sonstige Erträge	(8)	3.770	2.513
Sonstige Aufwendungen	(8)	-4.845	-2.774
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		969	633
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		21.194	2.436
Finanzerträge	(9)	2.996	464
Finanzaufwendungen	(9)	-4.056	-7.229
Netto-Finanzergebnis		-1.060	-6.765
Ergebnis vor Steuern		20.134	-4.329
Ertragsteuern	(10)	-1.185	216
Ergebnis nach Steuern		18.949	-4.113
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien		14.900.000	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(11)	1,27	-0,28

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die drei Monate bis zum 31. März 2021

JOST Werke AG

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis nach Steuern	18.949	-4.113
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-589	-12.971
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.537	8.333
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	-1.061	-2.500
Sonstiges Ergebnis	1.887	-7.138
Gesamtergebnis	20.836	-11.251

Verkürzte Konzernbilanz

zum 31. März 2021

JOST Werke AG

Aktiva

in TEUR	Anhang	31.03.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	(3)	87.813	92.146
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(3)	292.432	301.839
Sachanlagen		131.629	133.791
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen		8.583	8.085
Latente Steueransprüche		8.362	9.359
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(13)	1.483	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte		922	1.696
		531.224	546.916
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		147.716	136.339
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	163.530	123.947
Ertragsteuerforderungen		3.198	3.981
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(13), (14)	3.795	4.546
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		17.331	14.521
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(13)	95.713	108.315
		431.283	391.649
Summe Aktiva		962.507	938.565

Passiva

in TEUR	Anhang	31.03.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		14.900	14.900
Kapitalrücklage		466.212	466.212
Sonstige Rücklagen		-54.836	-56.723
Gewinnrücklagen		-140.205	-159.154
	(20)	286.071	265.235
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(15)	68.711	69.885
Sonstige Rückstellungen		5.125	3.845
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	267.725	268.238
Latente Steuerschulden		30.982	35.842
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13), (17)	26.134	28.903
Sonstige langfristige Schulden		5.208	5.228
		403.885	411.941
Kurzfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(15)	1.962	1.962
Sonstige Rückstellungen		18.667	19.461
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	35.066	47.187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	138.226	127.261
Ertragsteuerverbindlichkeiten		8.581	6.503
Vertragsverbindlichkeiten		4.846	4.943
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13), (17)	25.070	24.353
Sonstige kurzfristige Schulden		40.133	29.719
		272.551	261.389
Summe Passiva		962.507	938.565

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die drei Monate bis zum 31. März 2021

JOST Werke AG

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate vom 1. Januar bis 31. März 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe
Stand zum 1. Januar 2021	14.900	466.212	-25.789
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	-589
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-589
Stand zum 31. März 2021	14.900	466.212	-26.378

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate vom 1. Januar bis 31. März 2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe
Stand zum 1. Januar 2020	14.900	474.653	-10.025
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	-12.971
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-12.971
Stand zum 31. März 2020	14.900	474.653	-22.996

Sonstige Rücklagen

Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe Konzern-Eigenkapital
-30.831	-103	-159.154	265.235
0	0	18.949	18.949
3.537	0	0	2.948
-1.061	0	0	-1.061
2.476	0	18.949	20.836
-28.355	-103	-140.205	286.071

Sonstige Rücklagen

Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe Konzern-Eigenkapital
-29.410	-103	-186.885	263.130
0	0	-4.113	-4.113
8.333	0	0	-4.638
-2.500	0	0	-2.500
5.833	0	-4.113	-11.251
-23.577	-103	-190.998	251.879

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

für die drei Monate bis zum 31. März 2021

JOST Werke AG

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis vor Steuern	20.134	-4.329
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	14.692	14.317
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-648	6.292
Veränderung der Vorräte	-9.492	-9.820
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-37.508	-16.112
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.363	20.224
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	10.296	11.005
Ertragsteuerzahlungen	-288	633
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.549	22.210
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	9	0
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-1.176	-809
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	21	45
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-2.765	-3.293
Erwerb Tochtergesellschaft, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-245.419
Erhaltene Zinsen	96	49
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.815	-249.427
Gezahlte Zinsen	-1.210	-390
Einzahlungen aus kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	0	110.000
Einzahlungen aus langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	0	120.000
Refinanzierungskosten	0	-510
Rückzahlung kurzfristiger verzinslicher Darlehen und Ausleihungen	-13.047	-78
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-2.470	-1.926
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.727	227.096
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-14.993	-121
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.391	-1.852
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	108.315	104.812
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	95.713	102.839

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

JOST Werke AG

1. Allgemeine Angaben

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie.

Der Firmensitz der JOST Werke AG befindet sich in Neu-Isenburg. Die Adresse lautet Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 50149 eingetragen.

Die Aktien der JOST Werke AG (nachstehend auch „JOST“, „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Werke Konzern“) werden seit dem 20. Juli 2017 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum 31. März 2021 befindet sich der überwiegende Anteil der JOST-Aktien in der Hand von institutionellen Anlegern.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses der JOST Werke AG wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

2. Grundlagen der Aufstellung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss (nachstehend auch „Zwischenabschluss“) für die drei Monate bis zum 31. März 2021 (nachstehend auch „Berichtszeitraum 2021“) umfasst die JOST Werke AG, ihre Tochterunternehmen und das Gemeinschaftsunternehmen. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB) in London

herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen vollständigen Konzernabschluss nach IFRS erforderlich sind. Zur Erläuterung von Ereignissen und Geschäftsvorfällen, die wesentlich sind für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe seit dem letzten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2020 abgelaufene Geschäftsjahr, sind ausgewählte erläuternde Hinweise enthalten. Der Zwischenabschluss ist zusammen mit dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2020 abgelaufene Geschäftsjahr zu lesen, der unter → <http://ir.jost-world.com/> heruntergeladen werden kann. Die neuen und geänderten International Financial Reporting Standards und Interpretationen (Änderungen an IFRS 4 – Verschiebung von IFRS 9 sowie Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)), die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, hatten keine Auswirkungen auf die Berichtsperiode oder frühere Perioden und werden sich wahrscheinlich nicht wesentlich auf zukünftige Perioden auswirken.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der JOST Werke AG für den Zeitraum bis zum 31. März 2021 am 12. Mai 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb der Älö Holding AB, Umeå, Schweden

Am 31. Januar des Vorjahres erwarb die Tochtergesellschaft Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH für einen Kaufpreis von 159,2 Mio. EUR 100 % der Anteile an Älö Holding AB, einem international führenden Hersteller von landwirtschaftlichen Frontladern der Marke Quicke. Es handelte sich dabei um 14.207.973 Anteile mit einem Nominalwert von 10 SEK pro Anteil. Hauptgrund für den Erwerb war, dass JOST durch die Übernahme sein erfolgreiches Geschäfts- und insbesondere Vertriebsmodell sowie seine industrielle Kompetenz als Hersteller und Lieferant von Systemen und Komponenten im Bereich der Landwirtschaft ausbauen möchte.

Für eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Berichtszeitraum müssten die Ergebnisse des Vergleichszeitraums wie folgt angepasst werden: Hätte die Älö-Gruppe bereits zum 1. Januar 2020 zum Konsolidierungskreis gehört, wären in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche 14,2 Mio. EUR Umsatzerlöse ausgewiesen worden. Die auf Älö entfallenden Umsatzerlöse würden für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2020 45,0 Mio. EUR betragen. Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März hätte die Älö-Gruppe in Summe mit –7,1 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen statt dem Ergebnis von –5,0 Mio. EUR für den Zeitraum vom 1. Februar bis zum 31. März 2020.

Aus der Kaufpreisallokation ergeben sich im ersten Quartal 2021 Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Kundenlisten sowie erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.315 TEUR (2020: 752 TEUR). Im Vorjahreszeitraum ergaben sich zudem negative Ergebniseffekte aus dem Verbrauch von Step-ups auf Vorräte in Höhe von 1.721 TEUR.

Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen

Im Vorjahreszeitraum ergaben sich Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 2.035 TEUR. Diese wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Verwaltungsaufwendungen dargestellt. Weitere Einzelheiten zu den Sondereinflüssen siehe Anhangangabe 12.

Bedingte Gegenleistung

Abhängig von der absoluten Höhe der Bruttomarge der Älö Holding AB im Geschäftsjahr 2020 ist der Konzern verpflichtet, den ehemaligen Eigentümern der Älö Holding AB bis zu 25 Mio. EUR zu zahlen.

Die potenziellen aus dieser Vereinbarung resultierenden Zahlungsverpflichtungen des Konzerns liegen zwischen 1 EUR und 25 Mio. EUR und werden, sofern die Bruttomarge eine bestimmte Höhe übersteigt, im Jahr 2021 zur Auszahlung fällig.

Auf Basis der Einschätzung zum Erwerbszeitpunkt wurde ein Wert von 10.480 TEUR für die bedingte Gegenleistung erfasst. Zum 31. Dezember 2020 wurde die bedingte Gegenleistung auf Basis der vorläufig errechneten Bruttomarge ermittelt und auf einen Betrag von 10.200 TEUR angepasst. Zum 31. März 2021 besteht diese Einschätzung weiterhin unverändert. Eine Auszahlung ist bislang nicht erfolgt.

4. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2021

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	244.174	56.000	71.287	-114.120	257.341**
davon: externe Umsatzerlöse*	155.468	55.257	46.616	0	257.341
davon: interne Umsatzerlöse*	88.706	743	24.671	-114.120	0
Bereinigtes EBIT***	16.491	4.132	8.166	969	29.758
davon: Abschreibungen	4.987	1.110	1.284	0	7.381
Bereinigte EBIT-Marge	10,6%	7,5%	17,5%		11,6%
Bereinigtes EBITDA***	21.478	5.242	9.450	969	37.139
Bereinigte EBITDA-Marge	13,8%	9,5%	20,3%		14,4%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 134.735 TEUR
- Nord- und Südamerika: 62.000 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 60.606 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 969 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Im Zuge des Erwerbs der Ålö-Gruppe werden die Umsatzerlöse nach den in 2020 definierten Geschäftsbereichen Transport und Landwirtschaft aufgliedert. Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraums verteilen sich wie folgt auf die beiden Geschäftsbereiche Transport und Landwirtschaft:

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Transport	198.344	158.393
Landwirtschaft	58.997	33.412
Gesamt	257.341	191.805

Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2020

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	201.586	47.604	35.716	-93.101	191.805**
davon: externe Umsatzerlöse*	122.796	44.923	24.086	0	191.805
davon: interne Umsatzerlöse*	78.790	2.681	11.630	-93.101	0
Bereinigtes EBIT***	10.562	3.282	259	633	14.736
davon: Abschreibungen	4.800	1.335	1.162	0	7.297
Bereinigte EBIT-Marge	8,6%	7,3%	1,1%		7,7%
Bereinigtes EBITDA***	15.362	4.617	1.421	633	22.033
Bereinigte EBITDA-Marge	12,5%	10,3%	5,9%		11,5%

* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 105.749 TEUR
- Nord- und Südamerika: 47.550 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 38.506 TEUR

** Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

*** Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 633 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Überleitung vom Ergebnis auf die bereinigten Ertragszahlen

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis nach Steuern	18.949	-4.113
Ertragsteuern	-1.185	216
Netto-Finanzergebnis	-1.060	-6.765
EBIT	21.194	2.436
PPA-Abschreibungen	-7.308	-7.020
Sonstige Effekte	-1.256	-5.280
Bereinigtes EBIT	29.758	14.736
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.668	-6.203
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-713	-1.094
Bereinigtes EBITDA	37.139	22.033

Die sonstigen Effekte sind in Anhangangabe 12 näher erläutert.

In der folgenden Tabelle sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. März 2021 dargestellt:

in TEUR	Europa*	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzern- abschluss
Langfristige Vermögenswerte**	417.248	48.920	48.111	8.583	522.862

* Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in Deutschland langfristige Vermögenswerte in Höhe von 50.288 TEUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierte immaterielle Vermögenswerte sind nicht enthalten, da diese Werte nicht verfügbar sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Kosten für die Ermittlung zu hoch wären.

** Die langfristigen Vermögenswerte enthalten den Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

In der folgenden Tabelle sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

in TEUR	Europa*	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzern- abschluss
Langfristige Vermögenswerte**	432.314	48.230	48.928	8.085	537.557

* Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in Deutschland langfristige Vermögenswerte in Höhe von 51.216 TEUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierte immaterielle Vermögenswerte sind nicht enthalten, da diese Werte nicht verfügbar sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Kosten für die Ermittlung zu hoch wären.

** Die langfristigen Vermögenswerte enthalten den Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

5. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Saisonale Einflüsse während des Geschäftsjahres können zu Schwankungen bei Umsatz und dem daraus resultierenden Ergebnis führen. Umsatz und Ergebnis des JOST Werke Konzerns liegen im ersten Halbjahr in der Regel höher, da Großkunden ihre Produktionsbetriebe zu Beginn des zweiten Halbjahrs zur Sommerpause schließen bzw. landwirtschaftliche Kunden Investitionen typischerweise vor Beginn der Erntesaison tätigen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist nicht auszuschließen, dass sich von der o.g. typischen Saisonalität Abweichungen ergeben.

6. Umsatzerlöse

Im Vorjahr sind hinzugewonnene Umsatzerlöse aus dem Erwerb der Älö-Gruppe für den Zeitraum 1. Februar bis 31. März 2020 enthalten. Der Anhangangabe 3 ist der Betrag der Umsatzerlöse zu entnehmen, der sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2020 ergeben hätte.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum erstreckt sich über alle Regionen. Bereinigt um die Umsatzerlöse der Älö-Gruppe ergibt sich vor allem in den Regionen Europa und APA ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, aber auch die konjunkturelle Eintrübung der Nutzfahrzeugmärkte, beeinflussten die Umsatzerlöse im Vorjahr spürbar, während im ersten Quartal 2021 eine Erholung einsetzte.

7. Vertriebsaufwendungen

Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr steht im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg und den gestiegenen Aufwendungen der Älö-Gruppe.

8. Sonstige Erträge / Sonstige Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum 2021 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 3,8 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2020: 2,5 Mio. EUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 4,8 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2020: 2,8 Mio. EUR).

Sowohl im Berichtszeitraum 2021 als auch im Berichtszeitraum 2020 bestehen die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen und staatlichen Zuschüssen. Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2021 insbesondere Währungsverluste und Aufwendungen aus der Bewertung der Derivate zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem operativen Geschäft (Berichtszeitraum 2020 insbesondere Währungsverluste).

9. Finanzergebnis

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Zinserträge	94	58
Realisierte Währungsgewinne	62	0
Nicht realisierte Währungsgewinne	1.454	403
Ergebnis aus Derivatebewertung	1.380	0
Sonstige Finanzerträge	6	3
Gesamt	2.996	464

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Zinsaufwendungen	-1.873	-1.412
davon Zinsaufwendungen aus Leasing	-249	-225
Realisierte Währungsverluste	-83	-3
Nicht realisierte Währungsverluste	-1.986	-5.460
Ergebnis aus Derivatebewertung	-86	-77
Sonstige Finanzaufwendungen	-28	-277
Gesamt	-4.056	-7.229

Die sonstigen Finanzaufwendungen beinhalteten im Berichtszeitraum 2020 einen Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR aus der Finanzierungsvereinbarung vom 19. Dezember 2019 zur Finanzierung des Erwerbs der Älö Holding AB. Die nicht realisierten Währungseffekte betreffen nicht-liquiditätswirksame Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen.

Das Ergebnis aus Derivatebewertung resultiert aus den Veränderungen der Marktwerte dieser Instrumente. An dieser Stelle wird auf Anhangangabe 17 verwiesen.

10. Ertragsteuern

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Tatsächliche Steuern	-3.753	-2.398
Latente Steuern	2.568	2.614
Ertragsteuern	-1.185	216

Die Ermittlung der Steueraufwendungen erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung des gewichteten jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode.

11. Ergebnis je Aktie

Zum 31. März 2021 liegen weiterhin 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) vor.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (in EUR) entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Ergebnis je Aktie

	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	18.949	-4.113
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,27	-0,28

12. Sondereinflüsse

Die im Folgenden dargestellten bereinigten Effekte dienen dem besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Berichtszeitraum 2021 wurden Aufwendungen von insgesamt 8.564 TEUR (2020: 12.300 TEUR) innerhalb des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bereinigt.

Die Bereinigungen innerhalb des EBIT ergeben sich in Höhe von 7.308 TEUR (2020: 7.020 TEUR) aus Abschreibungen von Kaufpreisallokationen (PPA Abschreibungen), die in den Vertriebsaufwendungen sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst wurden. Des Weiteren wurden Aufwendungen für sonstige Effekte in Höhe von 1.256 TEUR (2020: 5.280 TEUR) innerhalb der Umsatzkosten, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Verwaltungsaufwendungen bereinigt. Die sonstigen Effekte betrafen im Berichtszeitraum 2020 im Wesentlichen Aufwendungen im Rahmen des Erwerbs der Älö Holding AB in Höhe von 2.035 TEUR und Ergebniseffekte aus dem Verbrauch der Steps auf Vorräte in Höhe von 1.721 TEUR.

Im Berichtszeitraum 2020 sind zudem Aufwendungen aus dem Abschluss der Akquisitionsfinanzierung in Höhe von 240 TEUR innerhalb des Finanzergebnisses bereinigt worden.

Die sich nach den Bereinigungen, auf Basis des für die JOST Werke AG anzuwendenden Steuersatzes, ergebenden fiktiven Ertragsteuern wurden im Berichtszeitraum 2021 in Höhe von -8.609 TEUR (2020: -2.463 TEUR) berücksichtigt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	01.01. – 31.03.2021 Unbereinigt	PPA- Abschreibungen	Sonstige Effekte	Summe Bereinigungen	01.01. – 31.03.2021 Bereinigt
Umsatzerlöse	257.341			0	257.341
Umsatzkosten	-183.583		324	324	-183.259
Bruttoergebnis	73.758	0	324	324	74.082
Vertriebsaufwendungen	-31.739	6.610	605	7.215	-24.524
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-4.536	698	34	732	-3.804
Verwaltungsaufwendungen	-16.183		293	293	-15.890
Sonstige Erträge	3.770			0	3.770
Sonstige Aufwendungen	-4.845			0	-4.845
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	969			0	969
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	21.194	7.308	1.256	8.564	29.758
Finanzerträge	2.996			0	2.996
Finanzaufwendungen	-4.056			0	-4.056
Netto-Finanzergebnis	-1.060	0	0	0	-1.060
Ergebnis vor Steuern	20.134	7.308	1.256	8.564	28.698
Ertragsteuern	-1.185				-8.609
Ergebnis nach Steuern	18.949				20.089
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000				14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,27				1,35

in TEUR	01.01. – 31.03.2020 Unbereinigt	PPA- Abschreibungen*	Sonstige Effekte	Summe Bereinigungen	01.01. – 31.03.2020 Bereinigt
Umsatzerlöse	191.805			0	191.805
Umsatzkosten	-142.888		1.720	1.720	-141.168
Bruttoergebnis	48.917	0	1.720	1.720	50.637
Vertriebsaufwendungen	-26.608	7.020	1.329	8.349	-18.259
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-3.689			0	-3.689
Verwaltungsaufwendungen	-16.556		2.231	2.231	-14.325
Sonstige Erträge	2.513			0	2.513
Sonstige Aufwendungen	-2.774			0	-2.774
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	633			0	633
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.436	7.020	5.280	12.300	14.736
Finanzerträge	464				464
Finanzaufwendungen	-7.229		240	240	-6.989
Netto-Finanzergebnis	-6.765	0	240	240	-6.525
Ergebnis vor Steuern	-4.329	7.020	5.520	12.540	8.211
Ertragsteuern	216				-2.463
Ergebnis nach Steuern	-4.113				5.748
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000				14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,28				0,39

* Werte im Vergleich zum Vorjahr angepasst nach Abschluss der Kaufpreisallokation

13. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2021	Beizulegender Zeitwert 31.03.2021	Buchwert 31.12.2020	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020	Stufe
Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	95.713	95.713	108.315	108.315	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	163.530	163.530	123.947	123.947	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	5.278	5.278	4.546	4.546	n/a
Gesamt		264.521	264.521	236.808	236.808	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Zum Stichtag, wie auch

schon zum 31. Dezember 2020, sind sämtliche sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC = Financial Assets at Amortised Costs) bewertet.

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2021	Beizulegender Zeitwert 31.03.2021	Buchwert 31.12.2020	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020	Stufe
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	138.226	138.226	127.261	127.261	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen*	FLAC	303.208	303.140	315.875	315.807	2
Leasingverbindlichkeiten	n/a**	34.051	–	35.571	–	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FLtPL	10.200	10.200	10.200	10.200	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	3.900	3.900	4.490	4.490	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	3.053	3.053	2.995	2.995	2
Gesamt		492.638	458.519	496.392	460.753	

* ohne abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen (siehe Anhangangabe 16)

** im Anwendungsbereich von IFRS 16

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben eine kurze Laufzeit, daher unterscheiden sich Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nicht. Die in der Tabelle zuvor aufgeführten Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten und bedingten Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Ålö-Gruppe allesamt zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC = Financial Liabilities at Amortised Costs) bewertet. Letztere sind zum beizulegenden Zeitwert (FLtPL = Financial Liabilities through Profit or Loss) bewertet.

Leasingverbindlichkeiten fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 16 und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Der JOST Werke Konzern verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. abgeleitet aus Preisen)

Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden in den Jahren 2021 und 2020 keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird für die Jahre 2021 und 2020 unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 2 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten wird in der Anhangangabe 17 beschrieben.

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Bankwechsel, die nicht die Voraussetzung einer Qualifizierung als Zahlungsmitteläquivalente erfüllen. Zum Stichtag liegen keine finanziellen Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität vor. Der Bruttobuchwert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Zum Stichtag sind keine finanziellen Vermögenswerte als ausfallgefährdet bekannt.

15. Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 31. März 2021 auf 70,7 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 71,8 Mio. EUR). Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

Annahmen

	31.03.2021	31.12.2020
Abzinsungssatz	0,7 %	0,4 %
Inflationsrate/künftige Pensionssteigerungen	1,7 %	1,7 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0 %	2,0 %

16. Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe zum 31. März 2021:

in TEUR		31.03.2021	31.12.2020
Schuldscheindarlehen	5 Jahre fix	29.000	29.000
	5 Jahre variabel	86.500	86.500
	7 Jahre fix	20.000	20.000
	7 Jahre variabel	14.500	14.500
		150.000	150.000
Darlehen	5 Jahre variabel	114.000	114.000
Revolvierende Kreditfazilität		32.500	45.000
Sonstige		6.708	6.875
Verzinsliche Darlehen		303.208	315.875
Abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen		-417	-450
Gesamt		302.791	315.425

Zur Finanzierung des Erwerbs der Älö Holding AB hat JOST im Dezember 2019 mit einem Bankenkonsortium eine Finanzierung über 120 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen, welche am 31. Januar 2020 in Anspruch genommen wurde. Dieses Bankdarlehen unterliegt der Einhaltung finanzieller Sicherungsklauseln, die sich aus dem Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens ableiten.

Es besteht eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 150 Mio. EUR. Zum 31. März 2021 hat die Gruppe diese in Höhe von 32,5 Mio. EUR beansprucht (31. Dezember 2020: 45 Mio. EUR). Die revolvingende Kreditfazilität hat eine kurzfristige Laufzeit und ist daher unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Sie ist variabel verzinst in Abhängigkeit der EURIBOR-Entwicklung sowie des konzernweiten Verschuldungsgrades von JOST. Für die revolvingende Kreditfazilität erfolgten im Berichtszeitraum 2021 Tilgungszahlungen in Höhe von 12,5 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2020: 0 Mio. EUR).

Es wurden Zinszahlungen für die Finanzierung in Höhe von 816 TEUR geleistet (Berichtszeitraum 2020: 151 TEUR).

Die im Rahmen der bisherigen Finanzierungsvereinbarung angefallenen Kosten werden, soweit abgrenzbar, gemäß der Effektivzinsmethode anteilmäßig bis Mitte 2025 und die aus der zusätzlichen Finanzierungsvereinbarung vom 19. Dezember 2019 bis Ende 2024 verteilt.

17. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die zukünftige Zinsvolatilität aus den variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens wird mit vier Zinsswaps abgesichert. Insgesamt betrachtet haben die Zinsswaps zum 31. März 2021 (Mark-to-Market-Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 1.434 TEUR (31. Dezember 2020: 1.348 TEUR), der in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos zwischen der Schwedischen Krone und dem Euro sind im November 2020 23 Derivate abgeschlossen worden, die zum 31. März 2021 (Mark-to-Market Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 267 TEUR (31. Dezember 2020: 1.647 TEUR) aufweisen, der in der Bilanz ebenfalls unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Im März 2021 wurden weitere 55 Derivate zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem operativen Geschäft zwischen der Schwedischen Krone und der Norwegischen Krone, der Dänischen Krone, dem US Dollar, dem Britischen Pfund sowie dem Kanadischen Dollar abgeschlossen, die zum 31. März 2021 (Mark-to-Market Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 1.352 TEUR aufweisen, der in der Bilanz ebenfalls unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe Anhangangabe 16.

Die Gruppe hat wie im Vorjahr im Berichtszeitraum keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 vorgenommen.

18. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

IAS 24 definiert nahestehende Unternehmen und Personen als Unternehmen und Personen, die eine andere Partei beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben können.

Die Struktur der Gruppe zum 31. März 2021, einschließlich der Tochterunternehmen und des Gemeinschaftsunternehmens, ist gegenüber dem 31. Dezember 2020, abgesehen von der Verschmelzung der Gesellschaft Alo Tennessee Inc., Telford, USA auf die Gesellschaft Alo USA Inc., Elgin, USA, unverändert.

Der **Vorstand** setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Personen gemäß IAS 24 sind:

Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer

Dr.-Ing. Ralf Eichler, Diplom-Ingenieur, Dreieich
Chief Operating Officer

Dr. Christian Terlinde, Diplom-Kaufmann, Dinslaken
Chief Financial Officer

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Manfred Wennemer
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Gottschalk
(stellvertretender Vorsitzender)

Natalie Hayday

Rolf Lutz

Jürgen Schaubel

Klaus Sulzbach

Während des Berichtszeitraums 2021 gab es ansonsten keine wesentlichen Änderungen an bestehenden oder neuen Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

19. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es gab keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Neu-Isenburg, 10. Mai 2021

Joachim Dürr

Dr. Ralf Eichler

Dr. Christian Terlinde

FINANZKALENDER

12. AUGUST 2021

HALBJAHRESFINANZBERICHT H1 2021

11. NOVEMBER 2021

ZWISCHENBERICHT 9M 2021

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Geschäftsbericht jeweils nur die männliche Form (zum Beispiel für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ nur „Mitarbeiter“). Personenbezeichnungen gelten immer für jedes Geschlecht.

Dieser Zwischenbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter → <http://ir.jost-world.com/> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

Impressum

Kontakt

JOST Werke AG
Siemensstraße 2
63263 Neu-Isenburg
Deutschland
Telefon: +49-6102-295-0
Fax: +49-6102-295-661
www.jost-world.com

Investor Relations

Romy Acosta
Investor Relations
Telefon: +49-6102-295-379
Fax: +49-6102-295-661
romy.acosta@jost-world.com

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group
www.silvestergroup.com

JOST Werke AG
SIEMENSSTRASSE 2
63263 NEU-ISENBURG
DEUTSCHLAND

TELEFON: +49-6102-295-0
FAX: +49-6102-295-661

WWW.JOST-WORLD.COM